

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013

Gastuniversität: South Bohemian University, Ceske Budejovice

Aufenthaltsdauer: von 19. September 2012 bis 17. Juli 2013

Studienrichtung: Biologische Chemie

1. Stadt, Land und Leute

Tschechien ist ein schönes Land und Südböhmen ist von der Umgebung her ruhig und beschaulich. Budweis hat eine schöne Altstadt und der Hauptplatz ist ein guter Ort um zusammenzukommen. Alle sehenswerten Plätze sind leicht erreichbar und die Busverbindungen sind gut. Wir wurden willkommen geheißen und die Verantwortlichen an der Gastinstitution halfen uns mit den meisten Fragen und Problemen, die im Laufe der Zeit aufkamen.

2. Soziale Integration

Die tschechischen Einwohner waren allesamt sehr freundlich und zuvorkommend. Mit meinen tschechischen Studienkollegen konnte ich viele Tschechen kennenlernen und Kontakte knüpfen. Vor allem durch das Fortgehen in den typisch tschechischen Lokalen lernte ich viele Leute kennen.

3. Unterkunft

Ich wohnte im Wohnheim K4 mit einer österreichischen Masterstudentin zusammen. Die Unterkunft war in Ordnung, für tschechische Verhältnisse sehr gut. Die Vorteile waren, dass die Kosten für Zimmer und Internet niedrig waren und es war direkt am Unigelände lag. Zum weitest entfernten Hörsaal waren es ca. 5 Minuten Gehzeit.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	350 €
davon Unterbringung:	100 € pro Monat
davon Verpflegung:	150 € pro Monat

davon Fahrtkosten am Studienort:	10 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	5 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0 € pro Monat
davon Sonstiges: Ausflüge	5-20 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	60 €
Einschreibgebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Erasmus Ausflug nach Prag	Ca. 20 €
- _____	€
- _____	€
- _____	€

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum und Versicherungen waren nicht nötig, da Tschechien ein EU-Mitgliedsland ist und ich eine e-Card besitze.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Bibliothek und die philosophische Fakultät waren Neubauten, deswegen konnte man dort gut lernen und die vorhandenen Lernräume und Hörsäle sind gut ausgestattet. Da die Universität nicht allzu groß ist, kann man sich nach einer Weile (sobald man die tschechischen Bezeichnungen kennt) gut zurechtfinden und auch die Labore sind gut ausgestattet.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Im Study Department wurde uns damit geholfen. Wenn Fragen aufkamen war das Personal dort zur Stelle und da gute Englischkenntnisse bei ihnen vorhanden waren, gab es keinerlei Probleme bei Wechsel, Ab- und Anmeldungen.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	17.09.12 – 21.09.12
Vorbereitender Sprachkurs:	17.09.12 – 21.09.12
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	24.09.12 – 11.01.12
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	18.02.12 – 24.05.12
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	-
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	1.Semester: 14.01.13 – 8.03.13 2.Semester: 27.05.13 – 6.09.13
Ferien:	

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Wir hatten einen intensiv Sprachkurs in der Woche vor dem Lernveranstaltungsbeginn. In dieser Woche lernten wir unsere Erasmus Koordinatoren und Mentoren kennen und hatten eine Welcome-Party. Wir lernten die Uni kennen und es wurde ein Orientierungslauf von den Erasmus Koordinatoren veranstaltet. Es war sehr aufschluss- und hilfreich.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Die angebotenen Kurse meines Studiums waren gut organisiert und interessant gestaltet. Es waren reichlich Kurse vorhanden, leider nicht allzu viele auf Englisch, daher mussten wir uns relativ auf unsere Pflichtkurse beschränken. Ich besuchte aber 2 Semester lang einen Tschechisch Kurs. Dieser war in Ordnung, könnte aber ein bisschen besser organisiert sein.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Pflichtkurse waren gut zu bewältigen und da die Kurse und Labore gut verteilt waren, konnte ich bereits früh Zeit für meine Bachelor Arbeit verwenden und dort meine Fähigkeiten in diesem Bereich erweitern.

12. Benotungssystem

Das tschechische Benotungssystem weicht von dem Österreichischen ein bisschen ab. Es gibt excellent (1), excellent minus (1-), very good (2), very good minus (2-), good (3), unsatisfactory (4). Beim Notentransfer wird 1 und 1- als 1 gerechnet, 2 als 2, 2- als 3, 3 als 4 und 4 als 5.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Direktor Libor Grubhoffer war immer mit Rat und Tat zur Stelle und auch die Professoren an der Universität waren meist über E-Mail zu erreichen und beantworteten Fragen so gut sie selber konnten. Das Personal im Study Department war hilfreich und freundlich.

14. Resümee

Meine Zeit in Budweis war eine schöne und lehrreiche Zeit und für den Bachelor würde ich immer wieder dorthin gehen. Wir wurden herzlich aufgenommen und auch an der Universität gab es mit Lernen und Kursen keine Probleme.

Ich selbst kann es nur empfehlen dieses Studium zu machen, da man sein Englisch verbessern und vor allem lernen kann, an einer fremden Universität zurechtzukommen. Die Sprache ist nicht einfach und es wäre wahrscheinlich gut, einen Kollegen oder eine Kollegen dabei zu haben, wenn es um Sachen wie eine länger währende Buskarte zu besorgen.

Es war eine tolle Erfahrung, die ich gerne wiederholen würde.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Nicht zu lange mit Einteilungen und Nachtragungen warten. Auch die Prüfungen sollte man früh genug einteilen und versuchen, die Zeit gut einzuteilen.